Heft 2

WALT DISNEY

2,20 DM
Österreich 17 6S
Schweiz 2,20 sFr
Luxemburg 40 frs
Italien 1205 Lire

DAS SCHWARZE LOCH

Die fantastischen Abenteuer der „Palomino"-Mannschaft – jenseits des SCHWARZEN LOCHS!

Der original Zorro von Walt Disney

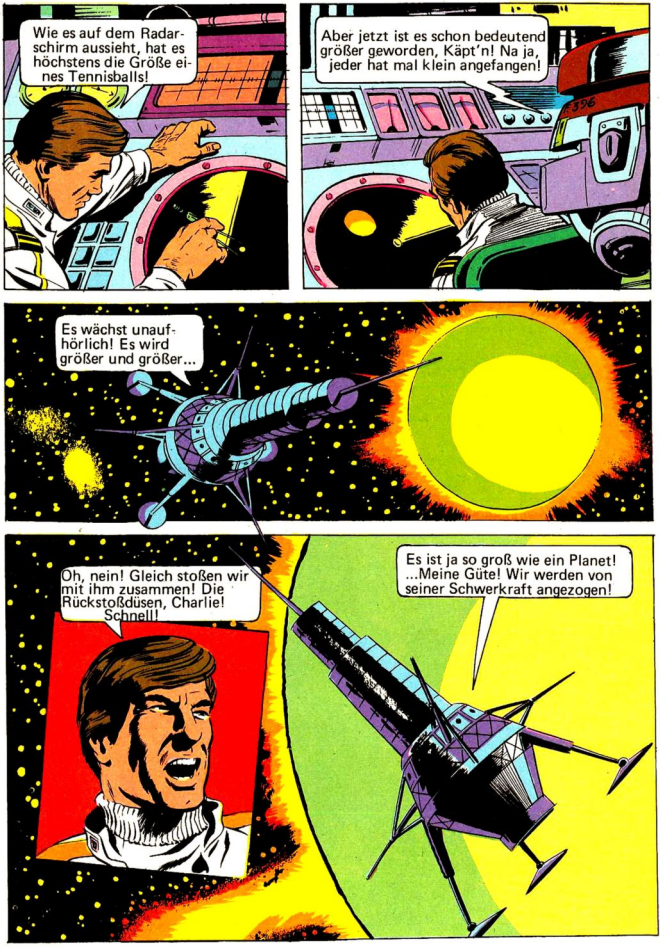
In letzter Sekunde...

Der Galgen ist schon errichtet. Doch ZORRO kann es nicht zulassen, daß zwei Unschuldige sterben. Gerade soll das Urteil vollstreckt werden, da erscheint ZORRO plötzlich hinter den gar nicht ehrenwerten Ehrengästen auf der Zuschauertribüne und jagt den Herren einen gehörigen Schrecken ein. Aber dann muß ZORRO einen waghalsigen Fluchtweg nehmen, um seinen wütenden Häschern zu entkommen . . .

© Walt Disney Productions

ZORRO 11 – jetzt beim Zeitschriftenhändler

Erschienen bei: EHAPA VERLAG GMBH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1.
Herausgeber: Adolf Kabatek; Redaktion: Gerlinde Schurr.
Druck: Schneider, Verden. ©Walt Disney Productions 1980


Wie es auf dem Radarschirm aussieht, hat es höchstens die Größe eines Tennisballs!
Aber jetzt ist es schon bedeutend größer geworden, Käpt'n! Na ja, jeder hat mal klein angefangen!
Es wächst unaufhörlich! Es wird größer und größer...
Oh, nein! Gleich stoßen wir mit ihm zusammen! Die Rückstoßdüsen, Charlie! Schnell!!
Es ist ja so groß wie ein Planet! ...Meine Güte! Wir werden von seiner Schwerkraft angezogen!

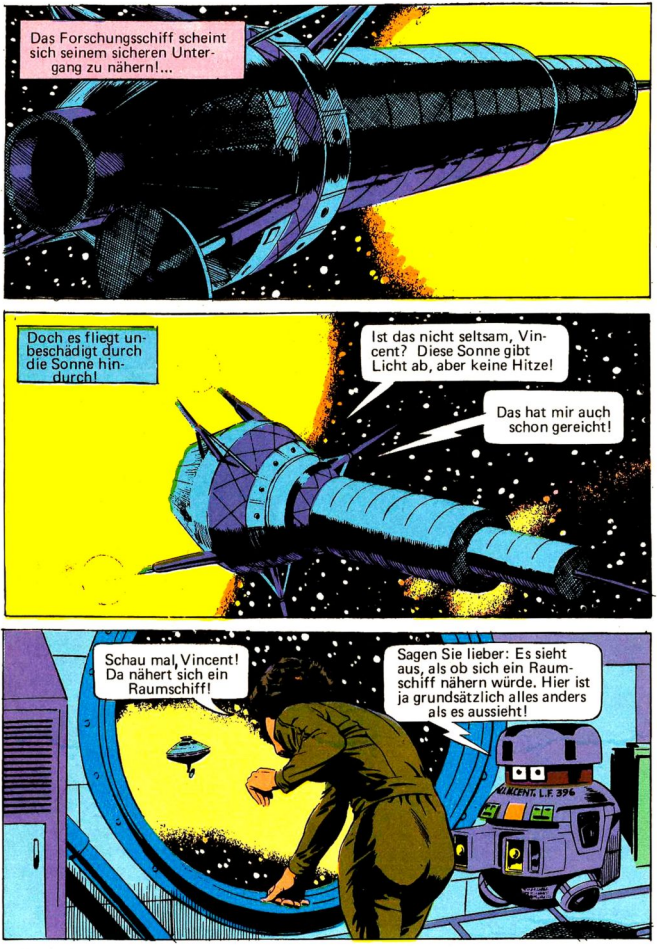
Antriebe „A" und „B" arbeiten mit voller Kraft, Dan... aber ohne Erfolg! Paßt auf, gleich kracht's!

Doch dann geschieht etwas Seltsames: Genauso schnell, wie sie gewachsen ist, schrumpft die leuchtende Kugel wieder zusammen... und ist wieder nichts als ein harmloser kleiner Funken!
Unglaublich! Wie kann sich eine Masse so schnell ausdehnen und wieder zusammenziehen?

Aber bevor man sich darüber Gedanken machen kann...
Da sind noch mehr Lichter!

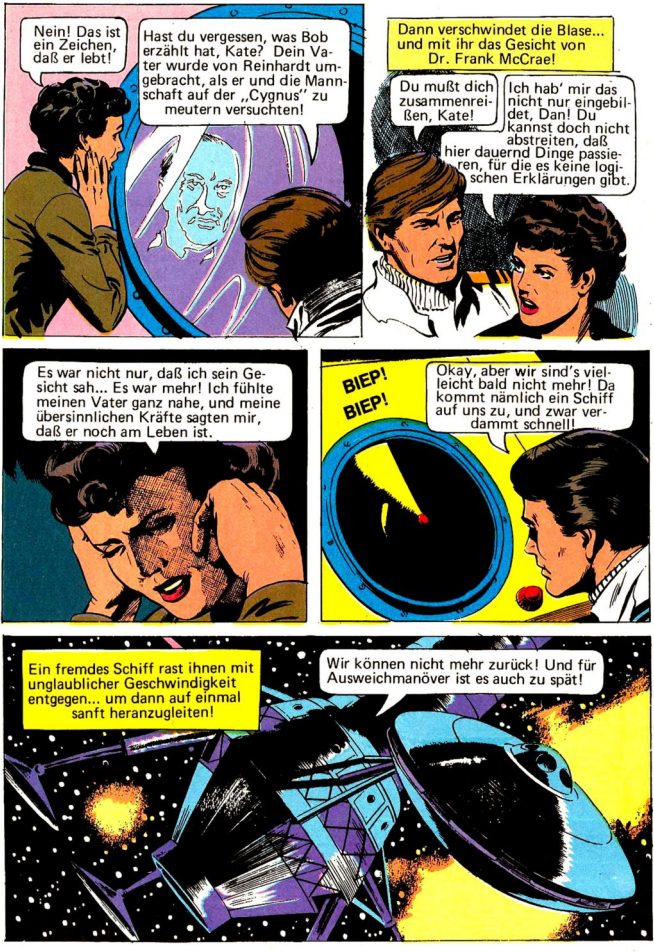
Wir fliegen genau zwischen ihnen durch!

Was ist denn das da?
Wenn ich mich nicht irre, sind das Energiefelder, Mister Pizer.
Wie es aussieht, irrst du dich leider doch, Vincent! Die haben überhaupt keinen Einfluß auf uns.
Nicht **eine** meiner Überlegungen scheint hier draußen zu stimmen, Käpt'n! Ich fürchte, alles was man uns beigebracht hat, ist hier für die Katz'!
Wenn ich sehe, was uns da hinten erwartet, kann ich nur hoffen, daß Vincent recht hat, Dan!
Wir fliegen ja direkt in...
...eine Sonne!
Paßt auf, gleich werden wir geröstet!


Das Forschungsschiff scheint sich seinem sicheren Untergang zu nähern!...
Doch es fliegt unbeschädigt durch die Sonne hindurch!
Ist das nicht seltsam, Vincent? Diese Sonne gibt Licht ab, aber keine Hitze!
Das hat mir auch schon gereicht!
Schau mal, Vincent! Da nähert sich ein Raumschiff!
Sagen Sie lieber: Es sieht aus, als ob sich ein Raumschiff nähern würde. Hier ist ja grundsätzlich alles anders als es aussieht!
VINCENT, L.F. 396

Verblüfft stellt die Mannschaft fest, daß Vincents Mißtrauen tatsächlich berechtigt war...
Um Himmels willen! Diese Leute dort... das sind ja wir! Aber es ist nicht unsere „Palomino"...
U.S.S. PALOMINO
Kaum hat sich der erste Schreck gelegt, beginnt Holland zu handeln...
Volle Kraft auf alle Antriebe, Charlie! Wir müssen versuchen, Ihnen zu folgen. Vielleicht finden wir eine Erklärung für diesen Spuk!
Das wird nicht gehen. Sieh nur!
Ist das eine Wand? Paßt auf, gleich kracht das komische Schiff dagegen!
U.S.S. PALOMINO
Aber die Geister-„Palomino" fliegt einfach mitten durch!
OMINO
Als das Forschungsschiff dann das Gleiche versucht, prallt es gegen die Wand!
KRACH!

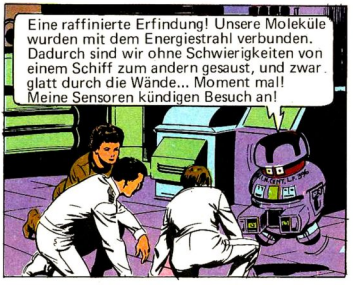
Dann verschwindet das Phantomschiff, während Dan versucht, sein Schiff wieder unter Kontrolle zu bekommen.
Was war das nur, Dan?
Wir haben uns selbst wie in einem Spiegel gesehen. Aber in einem fremden Schiff, das seltsamerweise auch „Palomino" hieß!
Ziemlich beunruhigend, würde ich sagen! Was, Dr. Kate? He, Käpt'n, schauen Sie mal raus!
Wir sind ja in einer Art Blase!
Ja, das erklärt die Wand, aber...
Oh, nein! Da... sein Gesicht! Er ist es!
Zitternd starrt Kate hinaus...
Hör auf damit, Kate! Das muß eine Täuschung sein, eine verrückte Halluzination, mehr nicht!
Da ist das Gesicht meines Vaters! Er lebt! Er **muß** noch am Leben sein!


Nein! Das ist ein Zeichen, daß er lebt!
Hast du vergessen, was Bob erzählt hat, Kate? Dein Vater wurde von Reinhardt umgebracht, als er und die Mannschaft auf der „Cygnus" zu meutern versuchten!
Dann verschwindet die Blase... und mit ihr das Gesicht von Dr. Frank McCrae!
Du mußt dich zusammenreißen, Kate!
Ich hab' mir das nicht nur eingebildet, Dan! Du kannst doch nicht abstreiten, daß hier dauernd Dinge passieren, für die es keine logischen Erklärungen gibt.
Es war nicht nur, daß ich sein Gesicht sah... Es war mehr! Ich fühlte meinen Vater ganz nahe, und meine übersinnlichen Kräfte sagten mir, daß er noch am Leben ist.
BIEP! BIEP!
Okay, aber wir sind's vielleicht bald nicht mehr! Da kommt nämlich ein Schiff auf uns zu, und zwar verdammt schnell!
Ein fremdes Schiff rast ihnen mit unglaublicher Geschwindigkeit entgegen... um dann auf einmal sanft heranzugleiten!
Wir können nicht mehr zurück! Und für Ausweichmanöver ist es auch zu spät!

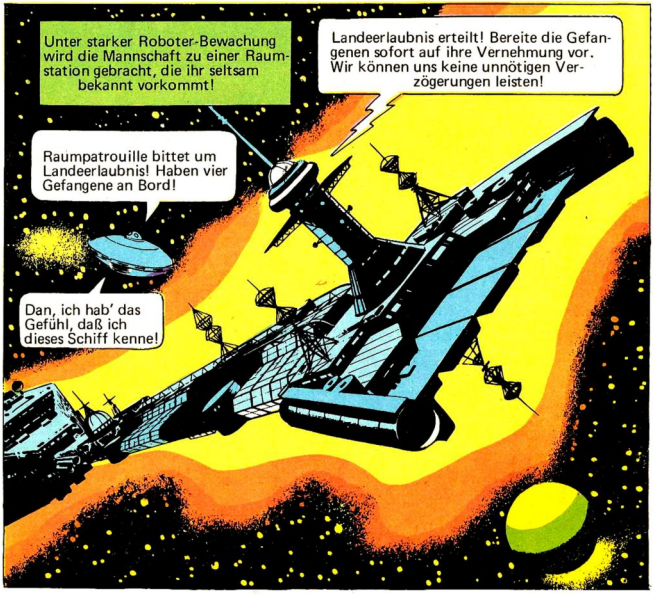
Das fremde Raumfahrzeug macht am Forschungssatelliten fest... und plötzlich schießt ein heller Lichtstrahl hervor!

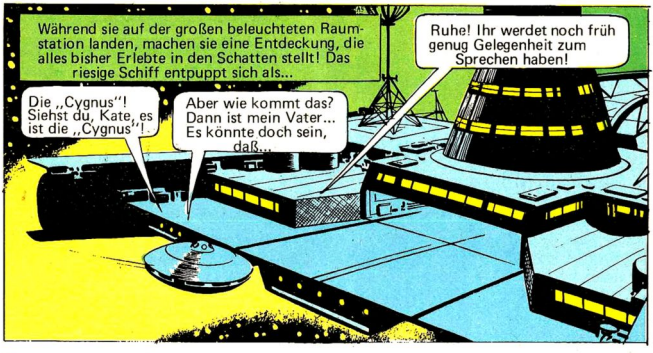
Sieht so aus, als wären wir aufs Empfangskomitee gestoßen.
Keine sehr höfliche Einladung, was?

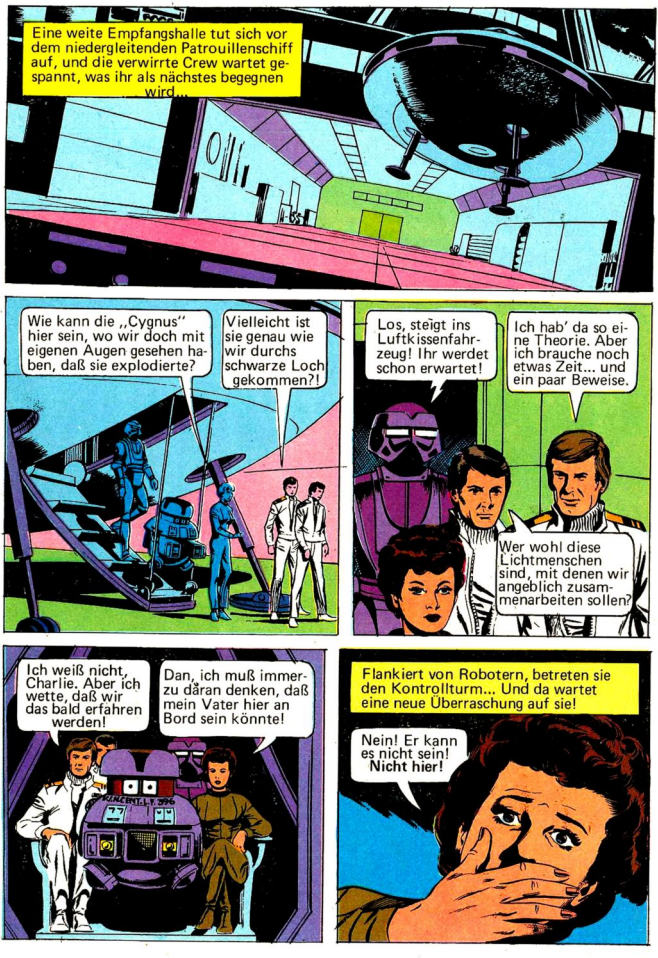
Dann wird die Mannschaft vom Strahl des fremden Schiffs angezogen – wie Eisenspäne von einem Magneten!


Eine raffinierte Erfindung! Unsere Moleküle wurden mit dem Energiestrahl verbunden. Dadurch sind wir ohne Schwierigkeiten von einem Schiff zum andern gesaust, und zwar glatt durch die Wände... Moment mal! Meine Sensoren kündigen Besuch an!

Ihr Schiff hat unser Hoheitsgebiet verletzt! Sie haben hoffentlich eine Erklärung dafür!
Ich bringe Sie jetzt zu unserer Zentrale. Dort wird man prüfen, ob Sie mit den Lichtmenschen sympathisieren.


Unter starker Roboter-Bewachung wird die Mannschaft zu einer Raumstation gebracht, die ihr seltsam bekannt vorkommt!
Landeerlaubnis erteilt! Bereite die Gefangenen sofort auf ihre Vernehmung vor. Wir können uns keine unnötigen Verzögerungen leisten!
Raumpatrouille bittet um Landeerlaubnis! Haben vier Gefangene an Bord!
Dan, ich hab' das Gefühl, daß ich dieses Schiff kenne!


Während sie auf der großen beleuchteten Raumstation landen, machen sie eine Entdeckung, die alles bisher Erlebte in den Schatten stellt! Das riesige Schiff entpuppt sich als...
Ruhe! Ihr werdet noch früh genug Gelegenheit zum Sprechen haben!
Die „Cygnus"! Siehst du, Kate, es ist die „Cygnus"!
Aber wie kommt das? Dann ist mein Vater... Es könnte doch sein, daß...


Eine weite Empfangshalle tut sich vor dem niedergleitenden Patrouillenschiff auf, und die verwirrte Crew wartet gespannt, was ihr als nächstes begegnen wird...
Wie kann die „Cygnus" hier sein, wo wir doch mit eigenen Augen gesehen haben, daß sie explodierte?
Vielleicht ist sie genau wie wir durchs schwarze Loch gekommen?!
Los, steigt ins Luftkissenfahrzeug! Ihr werdet schon erwartet!
Ich hab' da so eine Theorie. Aber ich brauche noch etwas Zeit... und ein paar Beweise.
Wer wohl diese Lichtmenschen sind, mit denen wir angeblich zusammenarbeiten sollen?
Ich weiß nicht, Charlie. Aber ich wette, daß wir das bald erfahren werden!
Dan, ich muß immerzu daran denken, daß mein Vater hier an Bord sein könnte!
Flankiert von Robotern, betreten sie den Kontrollturm... Und da wartet eine neue Überraschung auf sie!
Nein! Er kann es nicht sein! Nicht hier!

Sie, Dr. Reinhardt?!
Ich kann es nicht leugnen, mein Herr! Es würde mich interessieren, woher Sie meinen Namen wissen. Hat sich mein Ruf schon so weit im Universum herumgesprochen?
Warum tun Sie so, als würden Sie uns nicht kennen?

Ich glaube nicht, daß er sich verstellt, Kate... Aber es sieht ganz so aus, als hätte er was Größeres vor.
Sieh mal, Dan! Da ist Maximillian!

Erlauben Sie mir, Ihnen meine rechte Hand Maximillian vorzustellen!
Danke, ich hatte bereits das „Vergnügen", wenn man es so nennen will! Sie haben dich ja wieder ganz ordentlich hingekriegt!
Blöder kleiner Roboter! Du bist wohl falsch geschaltet, wie?... Wir sind uns noch nie begegnet!

Genug der Freundlichkeiten! Sie sind anscheinend alle ein bißchen durcheinander!... Und wenn ich ehrlich sein soll: ich bin es auch! Daß Sie keine Lichtmenschen sind, sehe ich. Trotzdem haben Sie auf unverschämte Weise unsere Grenzen verletzt! Warum?
Wir sind auf der Suche nach meinem Vater. Und ich habe Grund zu der Annahme, daß er sich an Bord dieses Schiffes befindet. Wissen Sie etwas über...
Dr. Frank McCrae?
Warum... äh, nein! Ich habe diesen Namen noch nie gehört!
Sie verdammter Lügner! Wo ist mein Vater? Was haben Sie mit ihm gemacht?
Max!
Auf das Kommando seines Meisters beginnt der mächtige Roboter zu schießen!
AUUUU!
ZIIISCH!

Und sofort schießt Vincent zurück...
Ich habe dich schon einmal besiegt, wenn du es auch nicht zugibst! Und das schaff' ich noch mal!
Wachen! Bringt sie in die Gefängniszelle, bis ich mich entschieden habe, was mit ihnen geschehen soll!
Ich kann mir jetzt denken, weshalb man uns hier nicht erkannt hat. Es ist zwar nur eine Vermutung, aber je mehr ich hier sehe, desto klarer wird mir das Ganze.
Gut, dann lassen Sie mal hören, Dan! Genieren Sie sich nicht!
Also, paßt auf! Nach unserer Reise durch das Schwarze Loch sind wir in ein Universum gekommen, das in etwa unserem eigenen entspricht. Es ist zwar nicht genau gleich, wie wir schon mehrmals feststellen mußten, aber immerhin sind viele Dinge identisch.
Dann ist das hier nicht **unsere** „Cygnus", sondern ein genaues Duplikat. Und auch Dr. Reinhardt und Maximillian hier sind lediglich Doppelgänger der beiden, die wir kennen!
Und Bob auch!
VINCENT, L.F. 396

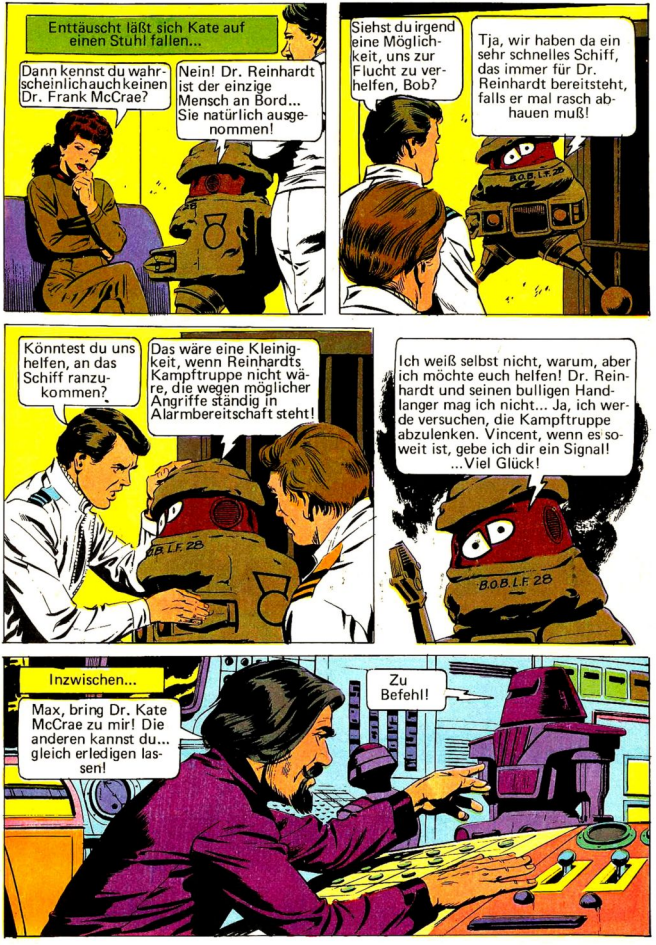
Hallo, Bob! Wie schön, dich wiederzusehen, alter Junge!
Wer bist du? Ich glaube nicht, daß wir uns schon mal gesehen haben!

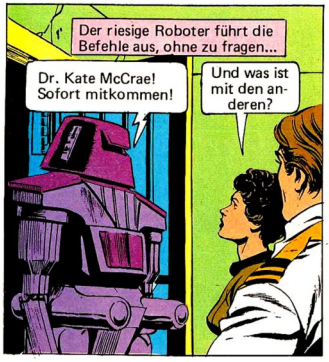
Sehn Sie, Käpt'n Holland! Hier haben wir einen weiteren Beweis für Ihre Theorie!... Was führt dich denn zu uns, Bob?
Ich bin Gefängniswärter auf diesem Schiff. Aber du hast mir noch immer nicht gesagt, woher du mich kennst!

Wenn du erlaubst, werde ich dein Erinnerungsvermögen auffrischen, indem ich dein Informationssystem direkt mit allen notwendigen Daten füttere. Dann fallen dir die Erlebnisse sicher wieder ein, die wir vor kurzem miteinander hatten.
Du kennst dich aber gut in meiner Konstruktion aus. Also, dann fang mal an mit der Datenübertragung.

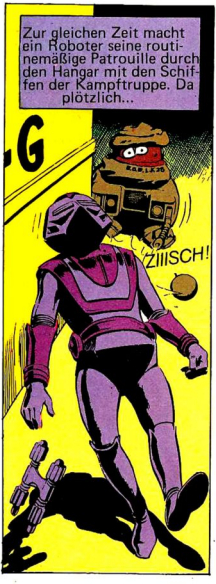
Und so wird Bob in kürzester Zeit über die Forschungsexpedition der „Palomino", über die Ereignisse auf der „Cygnus" und über die Reise durch das Schwarze Loch informiert.
Guter alter Bob! Genau wie in alten Zeiten... oder wenigstens beinahe!
Ich bin nicht ganz sicher, ob ich alles verstanden habe, Vincent! Dein Chiffriersystem ist viel komplizierter als meines. Aber soviel ist mir klar: Ihr befindet euch in einer scheußlichen Lage und braucht meine Hilfe. Ihr erlaubt doch, daß ich eure Zelle betrete?

Sag mal, Bob, gibt es auf diesem Schiff nur Roboter?
Außer Dr. Reinhardt, ja!


Enttäuscht läßt sich Kate auf einen Stuhl fallen...
Dann kennst du wahrscheinlich auch keinen Dr. Frank McCrae?
Nein! Dr. Reinhardt ist der einzige Mensch an Bord... Sie natürlich ausgenommen!
Siehst du irgend eine Möglichkeit, uns zur Flucht zu verhelfen, Bob?
Tja, wir haben da ein sehr schnelles Schiff, das immer für Dr. Reinhardt bereitsteht, falls er mal rasch abhauen muß!
B.O.B. L.F. 2B
Könntest du uns helfen, an das Schiff ranzukommen?
Das wäre eine Kleinigkeit, wenn Reinhardts Kampftruppe nicht wäre, die wegen möglicher Angriffe ständig in Alarmbereitschaft steht!
B.O.B. L.F. 2B
Ich weiß selbst nicht, warum, aber ich möchte euch helfen! Dr. Reinhardt und seinen bulligen Handlanger mag ich nicht... Ja, ich werde versuchen, die Kampftruppe abzulenken. Vincent, wenn es soweit ist, gebe ich dir ein Signal! ...Viel Glück!
B.O.B. L.F. 2B
Inzwischen...
Max, bring Dr. Kate McCrae zu mir! Die anderen kannst du... gleich erledigen lassen!
Zu Befehl!


Der riesige Roboter führt die Befehle aus, ohne zu fragen...
Dr. Kate McCrae! Sofort mitkommen!
Und was ist mit den anderen?

Sie werden in die Todeszelle gebracht! Die Wache wird sie in Kürze abholen. Aber Sie kommen jetzt mit!


Zur gleichen Zeit macht ein Roboter seine routinemäßige Patrouille durch den Hangar mit den Schiffen der Kampftruppe. Da plötzlich...
ZIIISCH!

So! Bis hierher war's einfach!...

...Aber jetzt kommt's! Das Ausschalten der Schiffe wird ein bißchen mehr Arbeit machen!

Wach-Roboter begleiten die Gefangenen auf ihrem letzten Gang! Daß Vincents Beine ausgefahren sind, beachten sie gar nicht...
Falls Sie dieser Spaziergang ermüden sollte, läßt Dr. Reinhardt Ihnen ausrichten, daß Sie sich bald ausruhen können... und zwar für immer!
VINCENT LE

AUAAA!
Zurück in die Reihe mit dir! Los, weitergehen!

I... ich kann... nicht! Meine M...Motordrehzahl ist zu... niedrig!

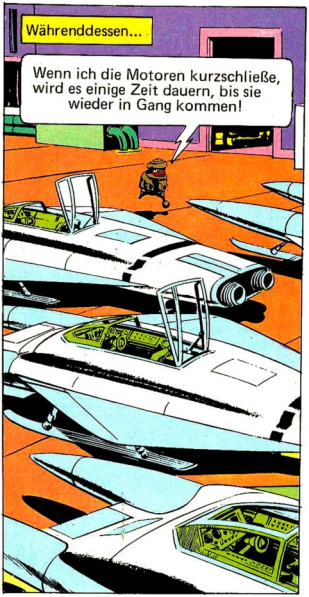
Sein Bein läßt sich kaum bewegen!
Dann werden wir ihn wohl oder übel zur Todeszelle tragen müssen!
VINCENT LE

Da springt plötzlich eine Klappe an Vincents Brustpanzer auf, und bevor die Wachen reagieren können, stößt ein scharfes Messer zu!
VINCENT LE

UAAAA!
Käpt'n, schnell! Der Laser!
Blitzschnell hebt Dan die tödliche Waffe auf und feuert auf den Wach-Roboter, der neben ihm steht!
Charlie, nehmen Sie den Laser hier!
ZZZZZ
ZIIIISCH!
SWUUUUSCH!
Gut geschossen, meine Herren! Alle Achtung!
Deine Vorstellung war direkt bühnenreif, Vincent!
Jetzt müssen wir versuchen, unbemerkt zu Kate zu kommen.
Zu Reinhardts Kontrollturm geht es hier entlang. Aber der direkte Zugang wird sicher bewacht.
In diesem Moment liefert Maximillian seine Gefangene ab...
Warum haben Sie mich holen lassen?
Um Fragen zu stellen! Nicht, um welche zu hören!

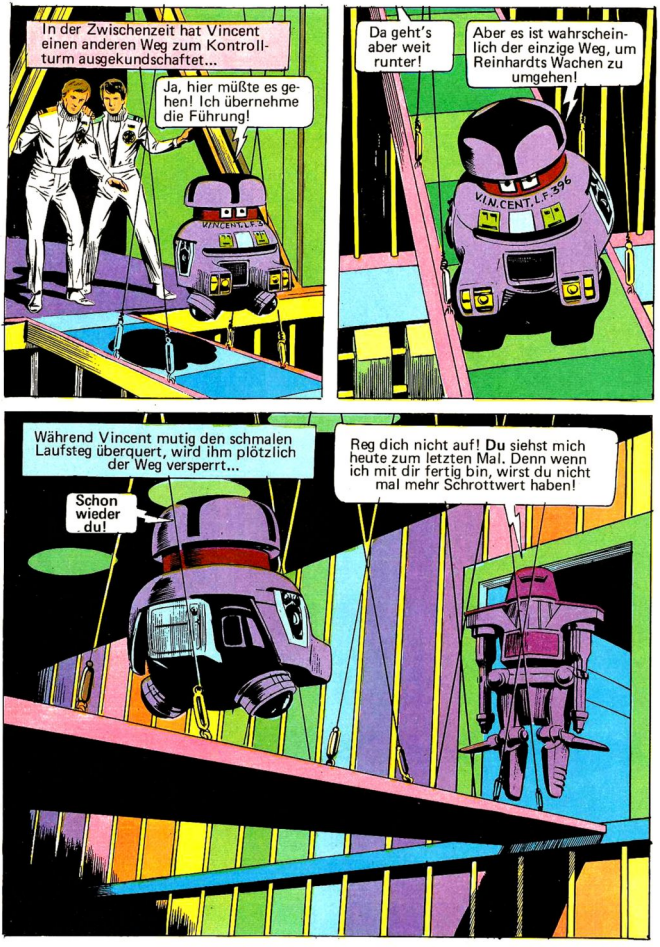
Ich möchte wissen, warum Sie so erschrokken sind, als ich den Namen meines Vaters erwähnte?
Das bilden Sie sich doch nur ein! **Ich** möchte wissen, ob sie mit den Lichtmenschen zusammenarbeiten?!

Ich habe noch nie im Leben von solchen Menschen gehört! Was haben Sie mit meinen Freunden vor? Wo sind...
Hören Sie auf, mich zu verhören! Ihre Antworten sind keineswegs befriedigend!... Und was Ihre Freunde angeht, die sind versorgt!


Währenddessen...
Wenn ich die Motoren kurzschließe, wird es einige Zeit dauern, bis sie wieder in Gang kommen!

Kurze Zeit später...
Endlich!... Geschafft! Jetzt muß ich nur noch die Fluchtmaschine startklar machen!

Inzwischen im Kontrollturm...
Die Gefangenen sind geflohen! Die Wachen wurden überwältigt!
Verfolge sie, Maximillian! Aber diesmal wirst du sie selbst erledigen, verstanden?!


In der Zwischenzeit hat Vincent einen anderen Weg zum Kontrollturm ausgekundschaftet...
Ja, hier müßte es gehen! Ich übernehme die Führung!
Da geht's aber weit runter!
Aber es ist wahrscheinlich der einzige Weg, um Reinhardts Wachen zu umgehen!
V.I.N.CENT. L.F. 396
Während Vincent mutig den schmalen Laufsteg überquert, wird ihm plötzlich der Weg versperrt...
Schon wieder du!
Reg dich nicht auf! Du siehst mich heute zum letzten Mal. Denn wenn ich mit dir fertig bin, wirst du nicht mal mehr Schrottwert haben!

Um seinen viel größeren Gegner noch mehr in Rage zu bringen, provoziert ihn Vincent...
Angeber! Komm doch her, wenn du dich traust!
ZISCH! ZISCH!
Das müßte genügen! So, der Weg zum Kontrollturm ist frei! Am besten, ich flieg' euch rüber. Schnell, haltet euch an mir fest!
Unterdessen ist Reinhardt im Kontrollturm wütend geworden und schreit Kate an...
Jetzt hab' ich aber genug von Ihren ausweichenden Antworten! Ich will endlich wissen, wer Sie sind und wer Ihre Hintermänner sind?!
PATSCH!
BOING!
Was machen die Gefangenen hier? Max war wohl nicht in der Lage, sie aufzuhalten! Wachen! Haltet sie!
Aber die Wachen sind machtlos...
ZISCH!

Vincent bereitet ein Luftfahrzeug vor und...
Das reicht, Reinhardt! Jetzt wird geschlafen! Feßle ihn, Charlie, dann nehmen wir ihn als Geisel mit!
Gute Idee, Dan! Das ist besser als jeder Passierschein!
Ein paar Momente später...
Käpt'n! Bob meldet gerade, daß alles bereit ist! Gehn wir!
Dann brauchen wir Reinhardt nicht mehr. Er ist im Moment sowieso ungefährlich.
Wir schicken ihn auf **seine** Reise, und wir gehen auf unsere.
Ich habe das Luftfahrzeug so programmiert, daß es erst am anderen Ende der „Cygnus" anhält, also weit genug weg, um uns nicht mehr aufzuhalten!
Bob gibt Vincent seine Position durch, und er übernimmt die Führung...
Hallo, Bob!
Jetzt brauche ich nur noch den Alarm auszulösen, damit die Wachen den Hangar verlassen! Schnell, versteckt euch!
Wenn der letzte Wachroboter draußen ist, könnt ihr abhauen!
Meinst du nicht, du solltest mit uns kommen, Bob? Wenn Reinhardt herausfindet, daß du ihn hintergangen hast...

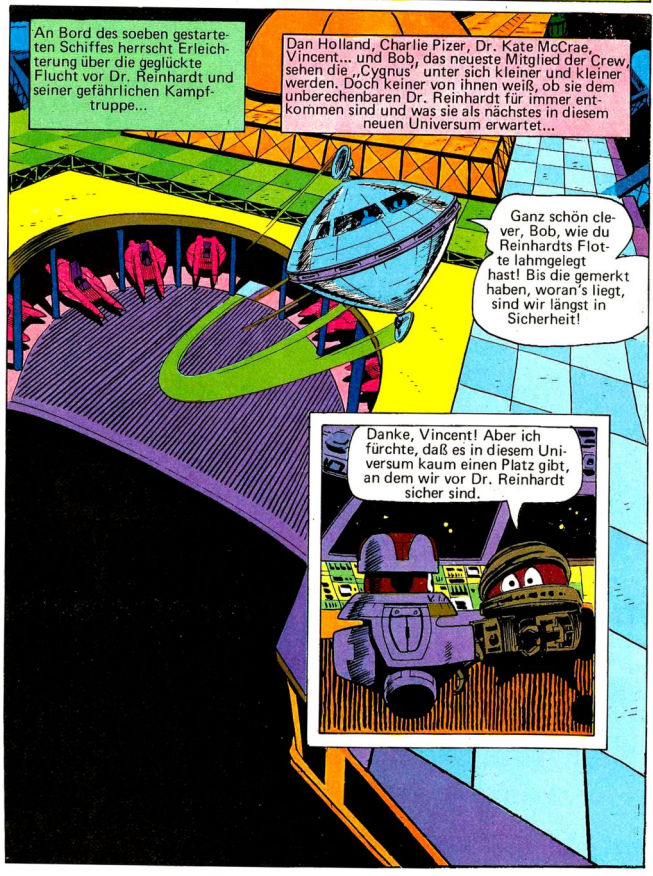
Erst jetzt wird Bob klar, was ihn erwartet, wenn er hierbleibt... Und so entscheidet er sich, mit der Mannschaft zu fliehen...
Wartet auf mich! Ich komme mit!
So, das hätten wir! Schließen Sie die Luke, Charlie! Ich beginne inzwischen mit dem Countdown!
Zu Befehl, Käpt'n!

Achtung, Kampftruppe! Alle Mann in die Schiffe! Ich wiederhole: Alle Mann in die Schiffe! Das Fluchtschiff wurde gestohlen!
Aber Dank Bobs Eingriff waren die sonst ständig startbereiten Schiffe der Kampftruppe diesmal nicht einsatzfähig! Tatenlos mußte man zusehen, wie das Fluchtschiff entschwand.
Bis die die Dinger wieder flott kriegen, sind wir längst über alle Berge!

Aber in Sicherheit sind wir noch lange nicht! Erst wenn wir den Eingang zum Schwarzen Loch gefunden haben!
Wir können doch jetzt noch nicht zurück, Dan! Zuerst sollten wir doch klären, wer die Leute in dieser „Palomino" waren... was Reinhardt eigentlich vorhat... und vor allem, wer diese Lichtmenschen sind!
Auch Kate drängt es, hierzubleiben...

Richtig!... Und wo mein Vater ist! Ich weiß, daß er noch lebt, Dan, und zwar in diesem Universum!
Gut, ihr habt gewonnen! Es ist zwar gegen mein besseres Wissen... aber laßt uns die Erklärungen suchen!

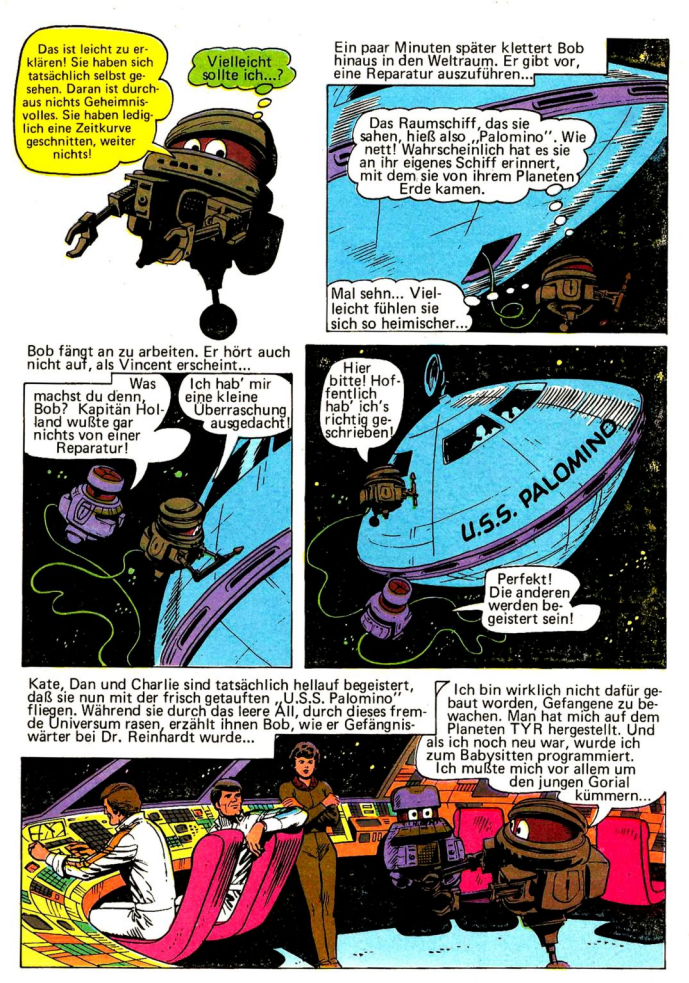
Die Lichtmenschen



Bobs wenig erfreuliche Voraussage kann Charlie Pizer nicht aus der Ruhe bringen...

Die Astro-Geophysikerin Dr. Kate McCrae ist nicht so optimistisch...

Kapitän Dan Holland hat keine Lust, sich über Reinhardts Identität Gedanken zu machen...


Das ist leicht zu erklären! Sie haben sich tatsächlich selbst gesehen. Daran ist durchaus nichts Geheimnisvolles. Sie haben lediglich eine Zeitkurve geschnitten, weiter nichts!
Vielleicht sollte ich...?
Ein paar Minuten später klettert Bob hinaus in den Weltraum. Er gibt vor, eine Reparatur auszuführen...
Das Raumschiff, das sie sahen, hieß also „Palomino". Wie nett! Wahrscheinlich hat es sie an ihr eigenes Schiff erinnert, mit dem sie von ihrem Planeten Erde kamen.
Mal sehn... Vielleicht fühlen sie sich so heimischer...
Bob fängt an zu arbeiten. Er hört auch nicht auf, als Vincent erscheint...
Was machst du denn, Bob? Kapitän Holland wußte gar nichts von einer Reparatur!
Ich hab' mir eine kleine Überraschung ausgedacht!
Hier bitte! Hoffentlich hab' ich's richtig geschrieben!
U.S.S. PALOMINO
Perfekt! Die anderen werden begeistert sein!
Kate, Dan und Charlie sind tatsächlich hellauf begeistert, daß sie nun mit der frisch getauften „U.S.S. Palomino" fliegen. Während sie durch das leere All, durch dieses fremde Universum rasen, erzählt ihnen Bob, wie er Gefängniswärter bei Dr. Reinhardt wurde...
Ich bin wirklich nicht dafür gebaut worden, Gefangene zu bewachen. Man hat mich auf dem Planeten TYR hergestellt. Und als ich noch neu war, wurde ich zum Babysitten programmiert. Ich mußte mich vor allem um den jungen Gorial kümmern...

„Gorial war der Sohn des Prinzen Urgon von Tyr. Und Urgon war ein guter Herrscher... großzügig und gerecht..."

„Solang Urgon regierte, herrschte Frieden und Wohlstand in den Kristallstädten auf Tyr..."

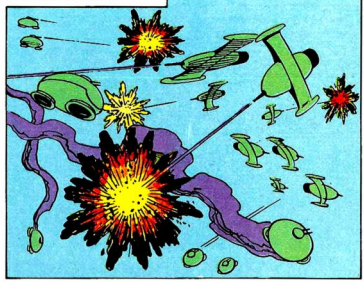
„Aber eines Tages erschien Reinhardts Flotte am Himmel! Niemand gab Alarm, und niemand hatte Angst, denn seit Generationen waren Kriege in unserem Universum verpönt..."

„Prinz Urgon glaubte, daß die Schiffe zu einer Forschungsgruppe aus einem anderen Sternensystem gehörten. Er rief seine Leute zusammen und bereitete den Empfang vor..."

„Doch dann wurde Urgon schnell eines Besseren belehrt! Als Reinhardt mit seiner Roboter-Armee gelandet war, verlangte er, daß Urgon sich ihm unterwarf. Er verkündete, er werde den Thron von Tyr besteigen. Und er forderte die Hälfte der Minenerträge als Tribut.

„Als Urgon ihn daran erinnerte, daß Kriege verpönt und Eroberungen unzivilisiert seien, stürmte Reinhardt davon und brüllte, diese Gesetze seien für Narren gemacht, die ständig kuschen wollten!... Doch er kam zurück!"

„Wir mußten zusehen, wie die kleine, unvorbereitete Flotte von Tyr durch Reinhardts Laserkanonen vernichtet wurde..."



„Die Kristallstädte zerbarsten klirrend und stürzten ein..."

„Dann landete Reinhardt und übernahm die Herrschaft auf einem völlig verwüsteten Planeten!"

„Er kannte keine Gnade! Wenn er nicht herrschen konnte, zerstörte er! Und wie gründlich er Tyr zerstört hatte! Außer mir bewegte sich nichts mehr in den Ruinen!"

„Weil ich nur zum Aufpassen und Hüten programmiert war, machte mich Reinhardt zum Gefängnisaufseher auf der „Cygnus".

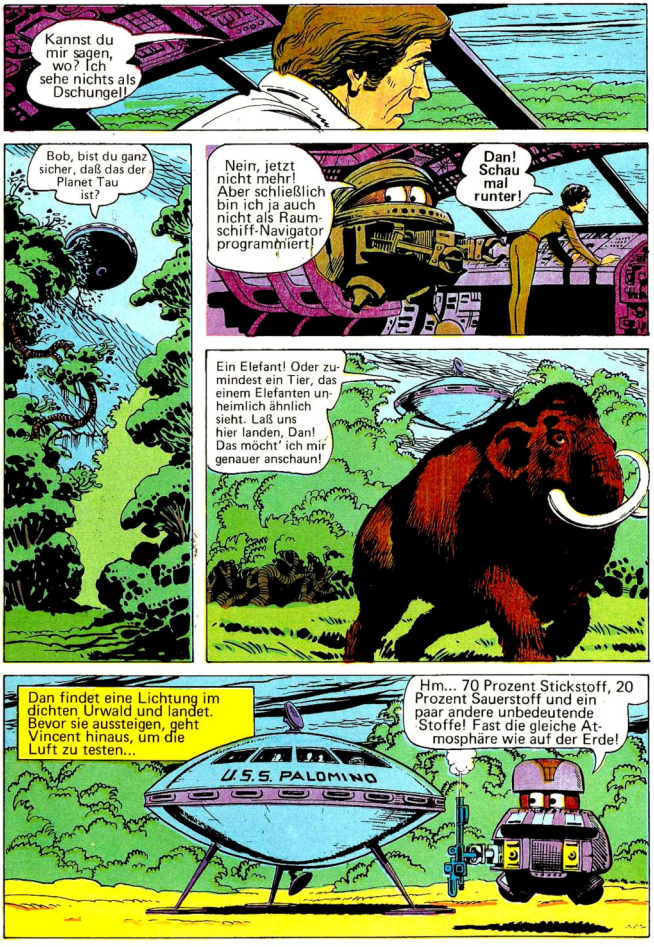
„Zuvor jedoch montierte er mir die Hände ab und gab mir dafür Zangen..."

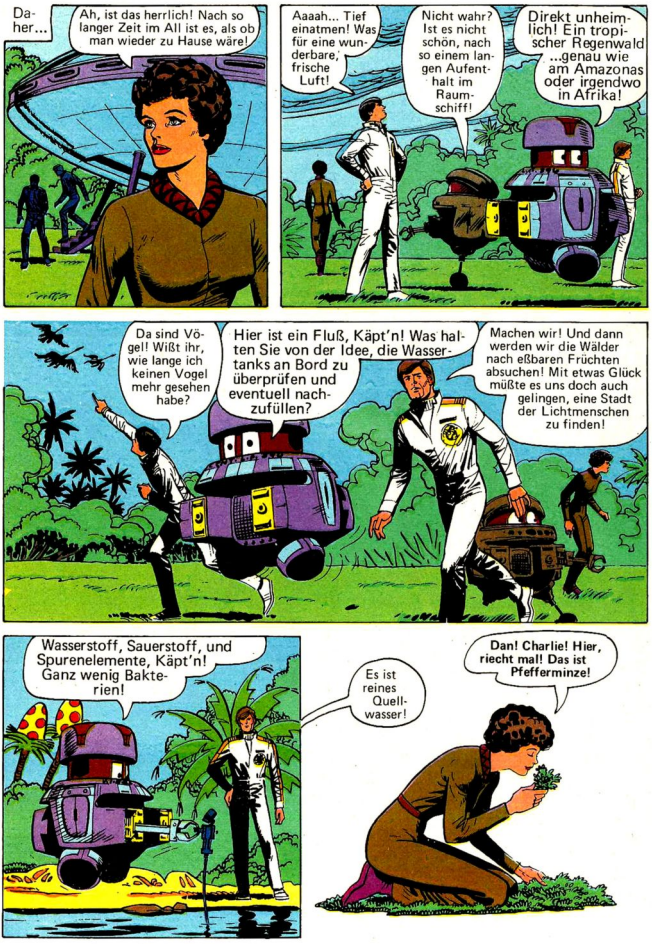
„Es war eine schwere Zeit für mich. Jedesmal, wenn ich mich mit einem Gefangenen angefreundet hatte, brachten ihn Reinhardts Roboter in die Todeszelle..."

„Unglücklicherweise war Reinhardts Machthunger nach der Zerstörung von Tyr noch nicht gestillt. Er hat auch viele andere Völkerstämme ausgerottet. Keiner von ihnen war darauf vorbereitet! Niemand in unserem Universum glaubte an Krieg..."

Es heißt, solange die heiligen Flammen nicht ausgehen, besitzen die Lichtmenschen das Geheimnis des ewigen Lebens!
Ewiges Leben? Seltsam! Bevor wir durch das Schwarze Loch flogen, schwärmte uns Reinhardt von einem Universum vor, in dem er unsterblich sein würde.
Kate meint natürlich nicht diesen Reinhardt hier!
Aber er ist sein genaues Ebenbild! Und ich wette, daß der hier genauso nach Macht und ewigem Leben strebt!
Ja, das stimmt! Aber die Lichtmenschen konnte er noch nicht erobern.
„Sie bauten nämlich Energiefelder um ihre Städte, die Reinhardt mit seinen Kampfschiffen nicht durchbrechen kann..."
„Er bleibt also von ihrer Kultur ausgeschlossen... Und eines Tages wird er sterben wie alle anderen sterblichen Kreaturen auch!"
Jetzt verstehe ich auch, warum er so wild wurde, als er uns für Spione der Lichtmenschen hielt!
Aber wo kommt Reinhardt eigentlich her? Er wird doch nicht auf dieser Raumstation geboren sein?!
Ja, das würde mich auch interessieren... und natürlich, was mit Frank McCrae ist. Ich habe genau beobachtet, wie Reinhardt reagierte, als ich den Namen meines Vaters erwähnte!
McCrae? Es tut mir leid, Dr. Kate, aber ich kenne den Namen wirklich nicht!
Falls das Ebenbild Ihres Vaters tatsächlich irgendwo in diesem Universum ist, dann werden wir es auch finden, Dr. Kate!

Vielleicht ist die gesuchte Person bei den Lichtmenschen? Man kann ja nie wissen....
„Ich weiß nur, daß Reinhardt vom Planeten Magon stammt. Er gehört zu einem Sonnensystem, wo gerade die Sonne stirbt... sie brennt aus.
„Reinhardt und sein Volk konnten dort nicht länger existieren. Sie mußten vor der eisigen Kälte fliehen... Und ohne Sonnenwärme gab es natürlich auch keine Ernte... also nichts mehr zu essen."
Wenn wir gerade vom Essen reden: Wir haben nicht sehr viel Proviant an Bord! Wir müssen irgendwo landen und versuchen, Nachschub zu beschaffen!
Das wird aber nicht leicht sein! Reinhardts Killer-Roboter lauern überall!
Nein, nicht überall! In den Städten der Lichtmenschen sind sie nicht! Bob, glaubst du, daß die Lichtmenschen uns helfen würden?
Möglich wär's! Allerdings müßten wir erst wissen, wie man in ihre Festung reinkommt!
Und so rast das Fluchtschiff „Palomino" durch den Weltraum, bis es den Planeten der Lichtmenschen im Sternbild Betrana erreicht...
Ja, das hier muß er sein! Ich weiß genau, daß der Planet Tau der zweite nach der Sonne ist! Hier können Sie landen, Käpt'n Holland!

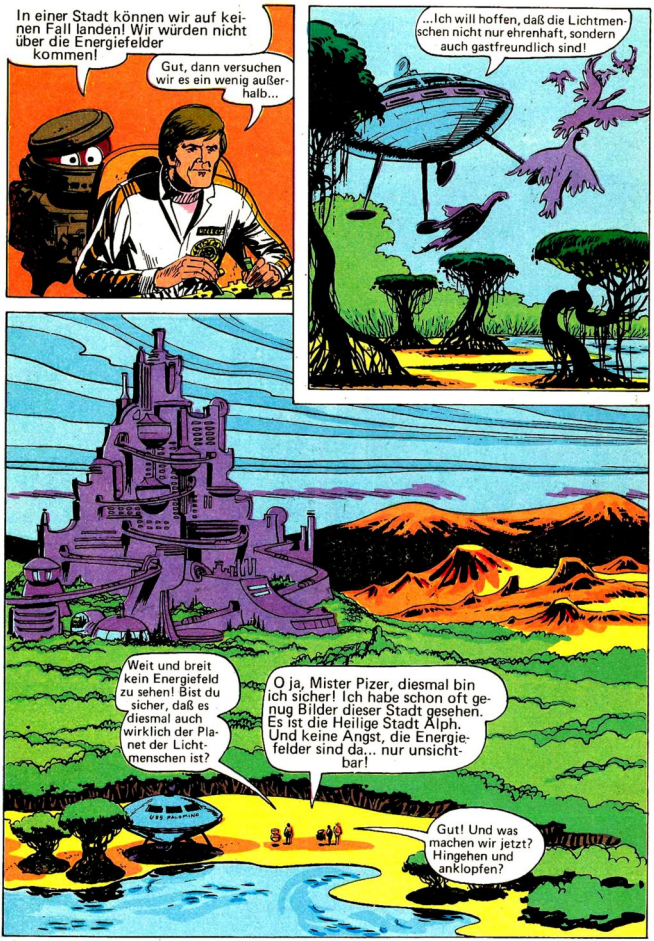

Kannst du mir sagen, wo? Ich sehe nichts als Dschungel!
Bob, bist du ganz sicher, daß das der Planet Tau ist?
Nein, jetzt nicht mehr! Aber schließlich bin ich ja auch nicht als Raumschiff-Navigator programmiert!
Dan! Schau mal runter!
Ein Elefant! Oder zumindest ein Tier, das einem Elefanten unheimlich ähnlich sieht. Laß uns hier landen, Dan! Das möcht' ich mir genauer anschaun!
Dan findet eine Lichtung im dichten Urwald und landet. Bevor sie aussteigen, geht Vincent hinaus, um die Luft zu testen...
U.S.S. PALOMINO
Hm... 70 Prozent Stickstoff, 20 Prozent Sauerstoff und ein paar andere unbedeutende Stoffe! Fast die gleiche Atmosphäre wie auf der Erde!


Daher...
Ah, ist das herrlich! Nach so langer Zeit im All ist es, als ob man wieder zu Hause wäre!
Aaaah... Tief einatmen! Was für eine wunderbare, frische Luft!
Nicht wahr? Ist es nicht schön, nach so einem langen Aufenthalt im Raumschiff!
Direkt unheimlich! Ein tropischer Regenwald ...genau wie am Amazonas oder irgendwo in Afrika!
Da sind Vögel! Wißt ihr, wie lange ich keinen Vogel mehr gesehen habe?
Hier ist ein Fluß, Käpt'n! Was halten Sie von der Idee, die Wassertanks an Bord zu überprüfen und eventuell nachzufüllen?
Machen wir! Und dann werden wir die Wälder nach eßbaren Früchten absuchen! Mit etwas Glück müßte es uns doch auch gelingen, eine Stadt der Lichtmenschen zu finden!
Wasserstoff, Sauerstoff, und Spurenelemente, Käpt'n! Ganz wenig Bakterien!
Es ist reines Quellwasser!
Dan! Charlie! Hier, riecht mal! Das ist Pfefferminze!

Phantastisch! Pfefferminze am Ufer eines Flusses mit quellfrischem Wasser! Alles genau wie auf der Erde! Nur...
Nur, daß es mehr eine Wildnis ist... So muß es vor langer, langer Zeit auf der Erde ausgesehen haben. Aber wo sind die Menschen?
Vielleicht war es auf der Erde so, **bevor** es dort Menschen gab!
Kates Vermutung bestätigt sich auf furchterregende Weise...
GRRRRRO-AARRR!
Hilfe!
Ach du Schreck!
Huch!

SCHNAUB!
Käpt'n Holland! Dr. Kate! Laufen Sie schnell zum Schiff! Wir beschäftigen ihn solange!
Ojemine!
Beeilen Sie sich, Käpt'n! Unsere Laser scheinen dem überhaupt nichts auszumachen!
U.S.S. P
Okay, ihr beiden! Kommt jetzt an Bord!
Fertig zum Start!
Sekunden später...
Puh! Kein Wunder, daß es da keine Menschen gibt!

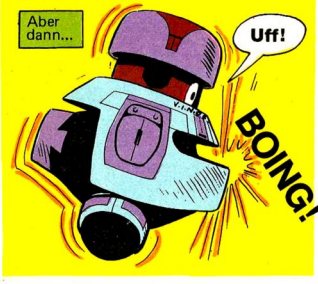
Oder gar Roboter! Entweder hat Reinhardt diesen Planeten noch nicht entdeckt, oder er hat lieber einen großen Bogen um ihn gemacht!
Ja! Da unten könnten Roboter (schluck)... leicht verlorengehen!
Das war ja wohl kaum der Planet Tau oder, Bob? Ich kann mir nicht vorstellen, daß die Lichtmenschen mit diesen Ungeheuern zusammenleben!
Nein, es war wirklich nicht Tau. Tut mir leid, daß ich mich geirrt habe, Käpt'n! Dann muß Tau der dritte Planet nach der Sonne sein, nicht der zweite!
Der dritte also? Gut! Wenn wir unseren Kurs auf 28 Grad West drehen und stark beschleunigen, treffen wir genau auf seine Umlaufbahn!
28 Grad West! Okay!
Kurz darauf...
Wir sind da!
Schon wieder ein Planet wie unsere Erde!
Aber kälter als der mit den Ungeheuern! Er ist nicht so nahe an der Sonne. Seht euch diese Gletscher an!
Und dort sind richtige Städte!


In einer Stadt können wir auf keinen Fall landen! Wir würden nicht über die Energiefelder kommen!
Gut, dann versuchen wir es ein wenig außerhalb...
...Ich will hoffen, daß die Lichtmenschen nicht nur ehrenhaft, sondern auch gastfreundlich sind!
Weit und breit kein Energiefeld zu sehen! Bist du sicher, daß es diesmal auch wirklich der Planet der Lichtmenschen ist?
O ja, Mister Pizer, diesmal bin ich sicher! Ich habe schon oft genug Bilder dieser Stadt gesehen. Es ist die Heilige Stadt Alph. Und keine Angst, die Energiefelder sind da... nur unsichtbar!
Gut! Und was machen wir jetzt? Hingehen und anklopfen?

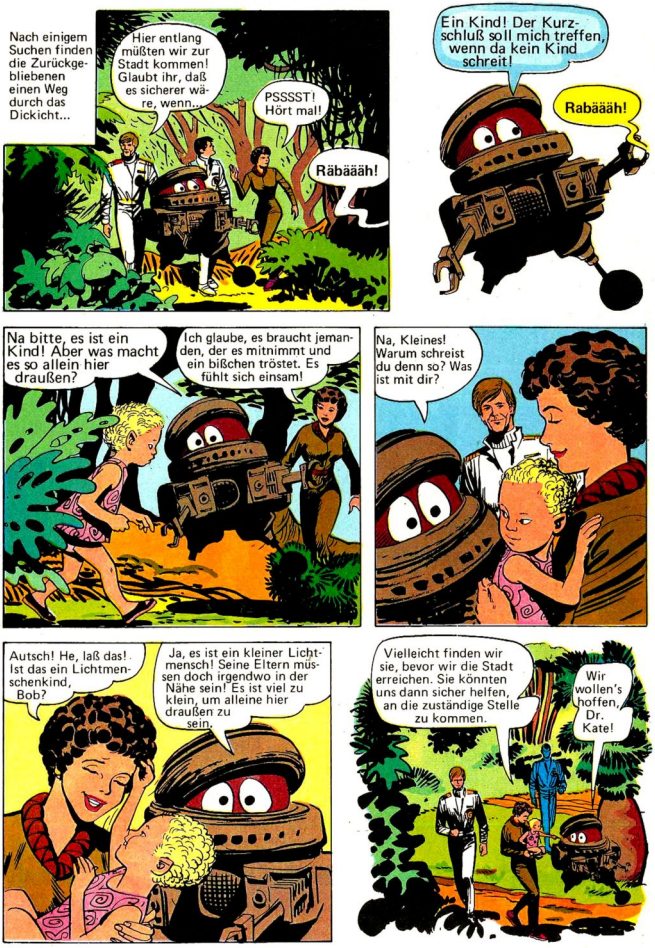
Ich schlage vor, wir nähern uns offen aber vorsichtig! Bestimmt sind Wachen in der Nähe!
Oh, wie nett!

Ich gehe voraus und übernehme die Vorhut! Wenn irgend etwas nicht stimmt, nehme ich telepathisch Verbindung mit Ihnen auf, Dr. Kate!
In Ordnung, Vincent! Wir kommen dir dann langsam nach!

Nicht lange, nachdem Vincent im Wald verschwunden ist...
Ich habe die erste Nachricht von Vincent! Er ist jetzt über der Stadt, aber ein Energiefeld konnte er nirgends entdecken, sagt er.


Aber dann...
Uff!
BOING!

Autsch! Ich glaube, jetzt hat er's gefunden!


Nach einigem Suchen finden die Zurückgebliebenen einen Weg durch das Dickicht...
Hier entlang müßten wir zur Stadt kommen! Glaubt ihr, daß es sicherer wäre, wenn...
PSSSST! Hört mal!
Räbäääh!
Ein Kind! Der Kurzschluß soll mich treffen, wenn da kein Kind schreit!
Rabäääh!
Na bitte, es ist ein Kind! Aber was macht es so allein hier draußen?
Ich glaube, es braucht jemanden, der es mitnimmt und ein bißchen tröstet. Es fühlt sich einsam!
Na, Kleines! Warum schreist du denn so? Was ist mit dir?
Autsch! He, laß das! Ist das ein Lichtmenschenkind, Bob?
Ja, es ist ein kleiner Lichtmensch! Seine Eltern müssen doch irgendwo in der Nähe sein! Es ist viel zu klein, um alleine hier draußen zu sein.
Vielleicht finden wir sie, bevor wir die Stadt erreichen. Sie könnten uns dann sicher helfen, an die zuständige Stelle zu kommen.
Wir wollen's hoffen, Dr. Kate!

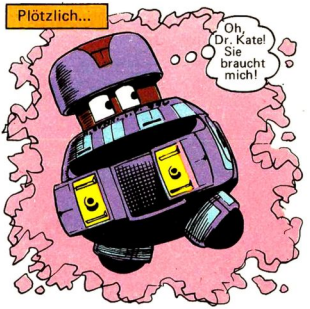
Doch da...
Da ist ja das Kind! Aber was machen diese Fremden hier?
Das sind Kidnapper!

Sie müssen sich während des Durcheinanders am Tor in die Stadt geschlichen und das Kind entführt haben!
Ich kann mich nicht mehr bewegen! Ich bin wie erstarrt! Das war dieser Lichtstrahl!

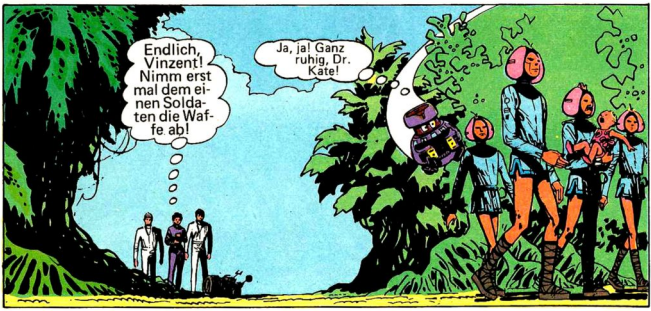
Für mich steht fest, daß sie das Kind entführt haben, um uns damit zur Übergabe der Stadt zu zwingen. Nimm jetzt die Strahlen zurück!
Zu Befehl!

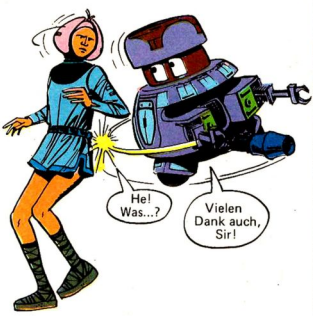
Ein wirbelnder Lichtstrahl schießt aus dem Gerät, das der Soldat in der Hand hält, und umgibt das Kind...
Rabääh!
Na also! Gesund und munter!
Wie kann man nur so unmenschlich sein und ein Kind entführen!
Ich wette, das sind überhaupt keine Menschen! Wahrscheinlich sind es neue Roboter von Reinhardt!
Vincent! Beeil dich! Wir sind in Schwierigkeiten!
Das würde natürlich in Reinhardts Pläne passen, wenn er ein Lichtmenschen-Kind in die Hände bekäme. Er weiß genau, was uns ein Leben wert ist! Das Kind wäre ein wertvolles Faustpfand für ihn!
Diese neuen, menschenähnlichen Roboter, die er da gebaut hat, sind zweifellos so grausam wie er selbst. Am besten lassen wir sie hier. Rust und Rott werden sich um sie kümmern!
Vincent, beeil dich! Wo bleibst du denn?

Hier gehen doch Menschen raus und rein... Also muß hier das Energiefeld unterbrochen sein!
Hier! Mein Ausweis ist von Priester Aran unterschrieben!
In Ordnung!


Plötzlich...
Oh, Dr. Kate! Sie braucht mich!

Durch Strahlen erstarrt? Und im Wald zurückgelassen, daß sie zugrunde gehn? Na, das werden wir ja sehen!


Endlich, Vinzent! Nimm erst mal dem einen Soldaten die Waffe ab!
Ja, ja! Ganz ruhig, Dr. Kate!


He! Was...?
Vielen Dank auch, Sir!

Stell den Hebel auf „rückwärts", und richte das Gerät dann auf uns!
KICK!

Hoffentlich klappt's auch!
SURRRR!
Habt ihr das gesehen?! Der kleine Roboter befreit die Reinhardt-Kreaturen!

Durch die plötzlich aufgehobene Starre fällt Charlie nach vorne...
Nein! Ihr seid total auf dem Holzweg! Wir sind nicht Reinhardts Roboter! Wir...

Huch!

Mist!... Nun hört mir mal zu, Jungs...
Schaut euch das an! Der Roboter blutet ja!
Dann kann es auch kein Roboter sein! Die haben kein Blut...
...Stimmt! Auch menschenähnliche Roboter nicht!
Ihr solltet uns wirklich glauben, daß wir keine Roboter sind! Wir sind Menschen!
Wir kommen aus einem anderen Sonnensystem, und Reinhardt ist genauso unser Feind wie eurer.
Dann ist das euer Raumschiff, das an der Küste gelandet ist?
Aran hat eine Wache davor aufstellen lassen, weil er nicht wußte, wo es herkam.
Ich glaube fast, sie sagen die Wahrheit. Sieh mal, der Junge scheint die Frau zu mögen!
Er hat eben einen guten Geschmack, nicht wahr, Kleiner?
Ich finde es gar nicht schlecht, daß unser Schiff bewacht wird. Es ist schließlich unsere einzige Möglichkeit, je wieder nach Hause zu kommen!
Wir bringen euch jetzt in die Stadt! Sie heißt Alph und ist unsere Hauptstadt. Regiert wird sie von Priester Aran und der Priesterin Mareska!
Und sie müssen entscheiden, ob ihr die Wahrheit sagt.

Kates Vermutung leuchtet auch den anderen ein... Als dann das Luftkissenfahrzeug in die Stadt einfährt...

Kurz darauf...
Gefällt Ihnen dieses Kleid? Ich glaube, die Farbe wird Ihnen stehen.
O ja, das ist hübsch!

Es paßt! Der Gürtel wird hier an der Seite geschlossen. Wenn Sie dann fertig sind... die Herren warten schon!

Dann...
Kate, du siehst wunderschön aus!
Ja, wirklich, Kate! Ich... äh... komm' mir ein bißchen albern vor! Außer am Strand hab' ich so was noch nie getragen!

Machen Sie sich nichts draus, Charlie! Für einen Weltraum-Jockey haben Sie wirklich hübsche Beine!

Die Soldaten, die sie in die Stadt gebracht haben, begleiten sie durch die Straßen...
Das ist der Tempel der Wahrheit! Aran und Mareska erwarten euch hier. Sie werden entscheiden, was mit euch geschehen soll!
Das hört sich ja gefährlich an!... Aber komischerweise hab' ich gar keine Angst!

Aufmerksam hören Priester Aran und Priesterin Mareska zu, während Kate, Dan und Charlie ihre Geschichte erzählen...
Ihr seid also aus einem anderen Universum bis hierher gekommen? Unglaublich! Dennoch... ihr scheint die Wahrheit zu sagen!
Wir haben gehofft, daß Sie uns helfen können. Ein Raumschiff haben wir zwar, aber wir brauchen allerlei Proviant, damit wir die Reise bis zur Erde schaffen!
Ich glaube, wir können euch mit dem Gewünschten...
Aran! Ich bitte um Vergebung für mein unangemeldetes Erscheinen... aber ich... das Schiff ist verschwunden!
Das ist die Wache, die ich vor eurem Schiff postiert hatte. Schnell! Er braucht einen Arzt!
Käpt'n Holland, es tut mir sehr leid...
...aber es sieht so aus, als ob Ihr Schiff gestohlen wurde! Näheres werden wir erst erfahren, wenn er wieder zu sich gekommen ist.
Das heißt, daß wir hier festsitzen!
Ja... für immer und ewig!
Wir werden die Erde nie wiedersehen!
Arme Dr. Kate!
Gefangen in einem fremden Universum sehen Dan, Charlie, Kate und Vincent einem ungewissen Schicksal entgegen. Wird es für sie eine Möglichkeit geben, durch das Schwarze Loch zur Erde zurückzukehren?

Kein Wunder! – Nachdem, was Onkel Dagobert passiert sein soll. Doch bald schon muß Donald feststellen, daß es kein Zuckerschlecken ist, die Bedingungen zu erfüllen, die das Testament seines Erbonkels vorschreibt...

Viel Spaß mit dieser aufregenden Geschichte im neuesten LUSTIGEN TASCHENBUCH.

Außerdem: Donald auf einer einsamen Insel. Erbitterter Wettstreit zwischen Klaas Klever und Onkel Dagobert. Und ein gefährliches Dschungel-Abenteuer.

Euer Zeitschriftenhändler hat es schon!

Abenteuer in der Welt des Grauens

Der original Walt-Disney-Comic zum Film „DAS SCHWARZE LOCH"

Auf der Flucht vor dem wahnsinnigen Weltraumwissenschaftler Dr. Reinhardt ist Chefpilot Dan Holland mit seiner Crew auf einer Art Parallel-Erde gestrandet. Und auch dort sind sie nicht vor den Machenschaften des genialen Wahnsinnigen sicher.
Kann ihnen der geheimnisvolle Alte in seinem mysteriösen Tempel weiterhelfen? Und wie wird der erste Ausflug auf diesem geheimnisvollen Planeten für die Crew der CYGNUS enden?

Das spannende Comic-Abenteuer zum Film:

Das SCHWARZE LOCH, Band 3

Ab 19. Januar im Zeitschriftenhandel!

© Walt Disney Productions